

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Finning,

in letzter Zeit wird in den Medien immer wieder über die **Gefahr eines Blackouts** berichtet. Ein Blackout ist ein langanhaltender großflächiger Stromausfall. Er kann durch Hackerangriffe, eine Gasmangellage, durch menschliches oder technisches Versagen, Unwetter oder Terroranschläge entstehen.

Ich halte im kommenden Winter einen Blackout für **nicht wahrscheinlich**. Vorsorglich haben sich Gemeinderat und Feuerwehren aber eingehend mit der Thematik beschäftigt, um für den Ernstfall gut gerüstet zu sein.

Was sind die Folgen eines Blackouts?

Unter anderem kommt es zu folgenden Auswirkungen:

- Ausfall von Licht, Heizung und aller elektrischen Geräte
- Ausfall von Kommunikations- und Informationsmöglichkeiten (Telefon, TV, Internet); auch das Mobilfunknetz bricht innerhalb von Minuten bis Stunden zusammen.
- Es kommt zu Beeinträchtigungen bei Wasserversorgung und Abwasserentsorgung.
- Lebensmittelmärkte schließen bzw. die Waren sind schnell ausverkauft.
- An den Tankstellen kann kein Kraftstoff getankt werden.
- Elektronische Bezahlssysteme fallen aus, es kann kein Bargeld abgehoben werden. Man kann nur noch mit Bargeld bezahlen.
- Es gibt Ausfälle im Gesundheitssystem: Arztpraxen, Krankenhäuser, Altenheime und mobile Pflegedienste arbeiten nur noch eingeschränkt.
- Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei arbeiten unter erschwerten Bedingungen, denn auf den bekannten Wegen sind keine Notrufe möglich.

Wie können Sie privat vorsorgen?

Bitte informieren Sie sich rechtzeitig eigenverantwortlich über das Anlegen von Vorräten (Wasser, Nahrung, Medikamente, Hygieneartikel, Bargeld, Treibstoff, Ersatzbatterien). Denken Sie auch an Ihre Haustiere. Beim Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) finden Sie unter dem Punkt „Warnung und Vorsorge“ die dazu nötigen Informationen: www.bbk.bund.de. Dort können Sie auch den „**Ratgeber für Notfallvorsorge und richtiges Handeln in Notsituationen**“ herunterladen oder bestellen. Wer kein Internet hat, bittet seine Kinder, Verwandten oder Nachbarn um Hilfe.

Im Ernstfall helfen: Campingkocher (nur im Freien verwenden!), Autoradio, batteriebetriebenes Radio oder Kurbelradio, Stirnlampen, Taschenlampen, Kerzen.

Wie ist die Gemeinde Finning vorbereitet?

Tritt ein Blackout ein, tagt umgehend eine **Notfallgruppe**, bestehend aus den Bürgermeister, den Kommandanten der Feuerwehren Finning und Entraching, den Gemeindearbeitern und rollierend jeweils zwei bis drei Gemeinderatsmitgliedern. Die Gruppe trifft sich in der Gemeindeverwaltung, die **24 Stunden lang besetzt** sein wird. Die handelnden Personen werden in Schichtdienste eingeteilt und die anfallenden Aufgaben verteilt (Wasserversorgung, Telefondienst, Botengänge).

Wichtige Themen sind die **Wasserversorgung/Abwasserentsorgung**: Bei einem Blackout sind diese Versorgungssysteme auf Notstromaggregate angewiesen. Um die

Treibstoffbeschaffung, das Auftanken und Betreiben der Aggregate für die Wasserversorgung kümmern sich die Gemeindearbeiter.

Bitte gehen Sie bei einem Blackout **äußerst sparsam mit Wasser um!** Für das Abwasser gibt es bei den Ammerseewerken einen Notfallplan. Private Hebeanlagen sind davon jedoch ausgenommen. **Bitte sparen Sie auch beim Abwasser** und stellen Sie sicher, dass **private Hebeanlagen** ggf. auch ohne Stromversorgung funktionieren.

Wie wird kommuniziert?

Alle wichtigen Informationen gibt es regelmäßig in der **Gemeindekanzlei** und an den bekannten **Anschlagtafeln in den drei Ortsteilen**. Ein **Bote** wird im Gemeindebereich die Anschlagtafeln mit den neuesten Informationen versorgen.

In der Gemeindekanzlei gibt es ein **Satellitentelefon**, das für Notfälle auch beim Ausfall des Mobilfunknetzes genutzt werden kann. Zudem sind die Funkgeräte der Feuerwehren im Einsatz. Bei **medizinischen Notfällen**, im **Brandfall** oder bei **Unfällen** müssen Sie bzw. helfende Personen **eigenständig in die Gemeindekanzlei** kommen. Von dort erfolgt die Alarmierung von Feuerwehr, First Responder und Rettungsdienst. Bei Ausfall der Sirenen werden die **Feuerwehren durch Böllerschüsse** alarmiert.

Aufenthaltsorte

Das Notfallteam trifft sich in der Gemeindekanzlei. Für bedürftige Personen werden **Aufenthaltsorte** zur Verfügung stehen, die umgehend auf den **Anschlagtafeln in den drei Ortsteilen** bekanntgegeben werden.

Wichtige Info zum Stromsparen

Bitte stecken Sie im Fall eines Blackouts alle elektrischen Geräte aus. Das erleichtert bei der Wiederherstellung der Stromversorgung das Anlaufen der Kraftwerke. Es kann auch innerhalb der Ortsteile unterschiedlich lange dauern, bis der Strom wieder wie gewohnt zur Verfügung steht.

Wir hoffen, dass ein Blackout nicht eintreten wird. Doch sollte das trotzdem der Fall sein, bewahren Sie bitte Ruhe. **Denn wir sind für den Ernstfall gerüstet.** Zudem appelliere ich an Ihre **Eigenverantwortung** als Bürgerinnen und Bürger und an Ihre **Solidarität: Helfen wir in unserer Gemeinde zusammen, unterstützen wir uns gegenseitig!** Sie wissen, wer in Ihrer Nachbarschaft auf Hilfe angewiesen ist, wer pflegebedürftig oder allein ist. Fragen Sie nach, wer was benötigt und ob Sie helfen können. Ggf. müssen wir auch auf private Notstromaggregate ausweichen können. Wir bitten Sie auch hier im Ernstfall um Ihre Mithilfe und Solidarität. Nur gemeinsam können wir eine solche Krise bestmöglich meistern.

Ihr Siegfried Weißenbach
(1. Bürgermeister)